

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 335
Thema: Ausschreibung des Banknotendrucks

Redaktion: Sandra Freudlsperger
Datum: 17. August 2010

WANSNER: KEINE BANKNOTEN MEHR AUS DEUTSCHLAND? BUNDESBANK PLANT VERGABE DES EURO-DRUCKS AN AUSLÄNDISCHE DRUCKEREIEN UND LÄSST BERLINER DRUCKER AUSSEN VOR

Der Abgeordnete der Berliner CDU-Fraktion aus Friedrichshain-Kreuzberg, **Kurt WANSNER**, erklärt:

„Wir fordern die Bundesbank auf, ihre Vergabep Praxis zu überdenken. Es kann nicht sein, dass die Bundesbank deutsches Know-How und deutsche Arbeitsplätze durch unfairen Wettbewerb aufs Spiel setzt. Es gibt derzeit – auch aus Sicht der europäischen Zentralbank – keine Pflicht, den Druck von Banknoten auszuschreiben. Daher vergeben auch die großen Euroländer, wie Frankreich, Italien und Spanien, ihr Banknotenkontingent ohne Ausschreibungen an ihre eigenen Druckereien.“

Diese Entscheidung der Bundesbank ist auch nach dem Rückkauf der Bundesdruckerei aus Sicherheitsgründen durch die Bundesregierung nicht nachvollziehbar.

Der Banknotendruck in Kreuzberg steht vor der Schließung – damit sind ca. 150 Arbeitsplätze akut gefährdet.

Innerhalb der letzten Jahre hat die Bundesdruckerei über 55 Millionen Euro in Gebäude und Maschinen sowie in die Entwicklung von Technologien zur Fälschungssicherheit investiert. Es ist fraglich, ob ausländische Druckereien auch nur annähernd in gleichem Umfang investieren können, wenn die Bundesbank ihre Aufträge ausschließlich unter Preisaspekten vergibt.

Es besteht die Gefahr, dass eine kurzsichtige Entscheidung der Bundesbank Arbeitsplätze in Deutschland und die Fälschungssicherheit der Währung bedroht.“